

# Wir erinnern an

# Guido Hesse

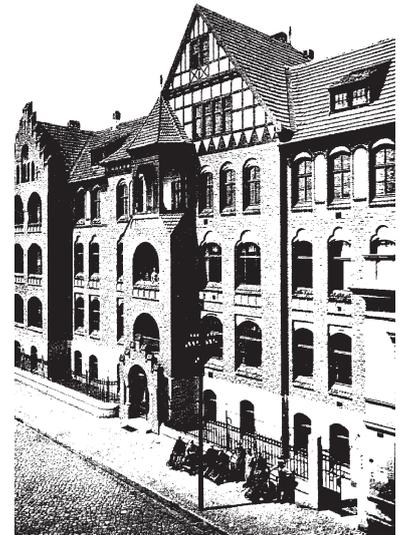
**Guido Hesse**, geboren am 1. Juli 1888 in Hamburg, getauft, wird am 5. Dezember 1917 in die Pfeifferschen Stiftungen Magdeburg-Cracau aufgenommen, von dort am 19. Februar 1941 in die Provinzial-Irrenanstalt Altscherbitz transportiert und von dort am 18. April 1941 „verlegt“ in die Tötungsanstalt der Landesheil- und Pflegeanstalt Bernburg/Saale. Er wird dort am 18. April 1941 ermordet.

## Was wissen wir von ihm?

Von Guido Hesses Geburt hat sich bisher kein Eintrag finden lassen. So sind auch die Namen seiner Eltern unbekannt. Aus der Karteikarte von Altscherbitz ist bekannt, dass er Musiklehrer war. Und dass er oder auch seine Familie irgendwann nach Magdeburg zog.

In die Pfeifferschen Stiftungen wird er mit 29 Jahren eingewiesen, unklar, auf Grund welcher Behinderung. Dort wohnt er im Haus Bethanien, Pfeifferstraße 5-7.

Wie es dort aussieht und was Hesses Schicksal in der Nazizeit ist, wird auf dem für alle Behinderten aus dem Haus Bethanien geltenden Gedenkblatt „Wir erinnern an Behinderte aus dem Haus Bethanien in den Pfeifferschen Stiftungen Magdeburg-Cracau“ beschrieben.



Pfeiffersche Stiftungen Magdeburg  
Haus Bethanien nach einer Fotografie  
um 1929

Informationsstand Mai 2014

Quellen: Recherchen und Broschüre von Roswitha Hinz, „Den Opfern der Euthanasie“;  
Staatsarchiv Hamburg;  
Archive der Gedenkstätten Bernburg und Altscherbitz